

# **Städt. Entwässerungseinrichtungen**

## **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr**

**2011**

# Städt. Entwässerungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Vorbericht	2 - 6
2. Wirtschaftsplan 2011	
2.1 Erfolgsplan	7 – 8
2.2 Erläuterungen zum Erfolgsplan	9
2.3 Vermögensplan	10 - 11
2.4 Erläuterungen zum Vermögensplan	12
2.5 Stellenübersicht	13
3. Finanzplanung 2010 – 2014	14
3.1 Finanzplanung 2010 – 2014, Erfolgsplan	15
3.2 Finanzplanung 2010 – 2014, Vermögensplan	16
4. Anlagen: Kreditübersicht und Verpflichtungsermächtigungen	17 - 19

# **Städt. Entwässerungseinrichtungen**

## **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr**

**2011**

**Vorbericht**

## 1. Allgemeines

Die "Städtischen Entwässerungseinrichtungen" werden seit 1993 als Eigenbetrieb der Stadt Ravensburg (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) geführt.

Die Aussonderung des Abwasserbereiches als Eigenbetrieb stellt u. a. sicher, dass die Einnahmen aus den Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt und damit nicht auch zur Finanzierung anderer Ausgaben im Verwaltungshaushalt der Stadt Ravensburg verwendet werden.

Bei der Gründung des Eigenbetriebes wurde in der Eröffnungsbilanz ausdrücklich auf die Festsetzung von Stammkapital verzichtet. Dieses hätte von der Stadt Ravensburg aufgebracht werden müssen.

Neben Abwasserbeiträgen und Landeszuschüssen (die in den letzten Jahren kaum noch gewährt werden) finanziert sich der Eigenbetrieb somit zu einem großen Teil über Kredite. Knapp 63% des Bilanzvolumens Ende 2009 entfallen auf Kreditverbindlichkeiten.

Gebührenüber- und –unterdeckungen aus den Jahresabschlüssen des Eigenbetriebes wurden jeweils im Rahmen des Beschlusses des Gemeinderates über den Jahresabschluss auf neue Rechnung vorgetragen. Ende 2009 erhöht sich der Gewinnvortrag aus 2008 um 533.247 € auf 700.850 €. Inwieweit es sich dabei um gebührenrelevante Vorträge handelt wird mit der Gemeindeprüfungsanstalt noch geprüft.

## 2. Erläuterung zum Erfolgsplan

Bei der Wirtschaftsplanung wird ein Jahresfehlbetrag erwartet, denn es gilt in erster Linie die Gewinnvorträge aus Vorjahren abzubauen. Zu beachten ist, dass Gewinnvorträge nach dem Kommunalabgabenrecht innerhalb der fünfjährigen Ausgleichsfrist durch Einstellung in eine Gebührenkalkulation oder durch Verrechnung mit einer Kostenunterdeckung dem Bürger wieder zu Gute kommen müssen.

### **Erlöse/Erträge**

Die Verlustvorträge aus den Jahren 2003 bis 2005 konnten durch die positiven Jahresergebnisse 2006 bis 2008 ausgeglichen werden. Ende 2008 betrug der Gewinnvortrag 167.603 €, welcher 2009 um den Jahresüberschuss in Höhe von 533.247 € erhöht wird.

Insbesondere durch die Gebührensenkung zum 01.01.2010 kann mit geringeren Erträgen gerechnet werden und auch die Trennung der dezentralen und zentralen Abwasserbeseitigung sowie die Neufassung der öffentlich – rechtlichen Vereinbarung mit Meckenbeuren führen zu einem Rückgang des Gebührenvolumens. Für das Ge-

schäftsjahr 2010 ist abermals mit einem positiven Ergebnis zu rechnen, doch werden durch die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr in den Jahren 2011 und 2012 enorme Aufwendungen auf den Eigenbetrieb zukommen.

Es wird auch schon jetzt darauf hingewiesen, dass insbesondere mit Inbetriebnahme des Aktivkohlefilters beim AZV die Verbandsumlagen 2012 um ca. 250.000 € und 2013 um weitere 250.000 € steigen werden.

Die anteiligen Betriebskosten (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) der Straßenentwässerung hat der Stadthaushalt (Straßenetat) dem Abwasserbetrieb zu ersetzen.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Der Eigenbetrieb erhält außerdem aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern, aus der Entleerung von geschlossenen Gruben und Kleinkläranlagen, sowie aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt weitere Einnahmen.

### **Aufwendungen**

Das Aufwandsvolumen des Erfolgsplanes beläuft sich auf 8.037.000 € und liegt damit 184.000 € über dem Vorjahresansatz. Drei Größen sind dabei bestimmend: die Verbandsumlagen des AZV Mariatal, die Zinskosten für aufgenommene Kredite und die Abschreibungen. Auf diese drei Blöcke entfallen 6.190.000 € oder knapp 80 % der Kosten.

Über den Eigenbetrieb werden die Finanzbeziehungen der Stadt zum Abwasserzweckverband Mariatal (AZV) abgewickelt. Der Eigenbetrieb beteiligt sich anteilig über die Betriebskostenumlage am Ausgleich des Erfolgsplans, über die Abschreibungsumlage am Werteverzehr des Anlagevermögens und über die Zinsumlage an den Kapitalzinsen für aufgenommene Darlehen.

Grundlage für die Veranschlagung der AZV-Umlagen bildet der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2011, Stand Oktober 2010. Insgesamt muss der Eigenbetrieb im Jahr 2011 an den AZV Mariatal anteilige Umlagen von vorläufig 2.990.000 € netto bezahlen (d. h. die Auflösung der Landeszuschüsse ist abgesetzt), das sind 50.000 € mehr als im Vorjahr veranschlagt waren. Das Rechnungsergebnis der Verbandsumlagen 2009 liegt bei rund 3.052.842 € netto.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Hauptsammler bis zur Kläranlage an.

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betreuung wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von Mitarbeiter/innen der

Stadt Ravensburg erledigt. Der Eigenbetrieb bezahlt dafür eine angemessene Vergütung (Geschäftsbesorgungsentgelt) an die Stadt.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden. Der durchschnittliche Zinssatz hat sich von 4,41 % zum Ende des Jahres 2008 auf 4,01 % zum Ende des Jahres 2009 um rund 10 % nach unten verändert.

Für die Unterhaltungsmaßnahmen am Kanalnetz sind insgesamt ca. 890.000 € veranschlagt, dies entspricht einem Anteil von 11 % am Erfolgsplan. Vom Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg werden 390.000 € der notwendigen Unterhaltungs- und Sanierungsarbeiten erbracht.

### **3. Erläuterung zum Vermögensplan**

Im Vermögensplan sind die geplanten Investitionsmaßnahmen detailliert dargestellt. Für das Kanalnetz und die Regenüberlaufbecken ist ein Investitionsvolumen von rund 3.955.000 € finanziert (im Vorjahr 3.110.000 €).

Schwerpunkte des Investitionsprogramms 2011 sind insbesondere die Kanalsanierung und –erneuerungen der Oberen Breite und Oberen Burachstraße, die Erschließung der Baugebiete Oberhofen Süd (Angelestraße) und Schornreute Ost, die Entlastung des Flappachsammlers, die Umgestaltung der Mühl- und Holbeinstraße, die Sanierung des Pumpwerks in der Kanalstraße sowie verschiedene Kanalsanierungen und –erneuerungen. Die einzelnen geplanten Investitionsmaßnahmen sind im Vermögensplan detailliert dargestellt.

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen insgesamt 6.355.000 € bereit, darunter Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträgen in Höhe von 400.000 €, erwirtschaftete Abschreibungen von 1.600.000 €, Ersätze für die auf die Straßenentwässerung entfallenden Investitionskosten von 500.000 €, für Hausanschlüsse knapp 50.000 €. Die verbleibende Finanzierungsmittellücke ist über Kredite in Höhe von 4.000.000 € zu decken. Bei Tilgungsausgaben von 1.600.000 € beträgt die Netto-Neuverschuldung 2.400.000 €.

Gegenüber der letztjährigen Finanzplanung sind die Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Pumpwerks Kanalstraße, die St. Georgstraße, die Kanalerneuerung der Obere Burachstraße sowie die Neuveranschlagung des Regenüberlaufbeckens Mariatal hinzugekommen.

#### **4. Erläuterung zum Finanzplan 2010 - 2014**

Für die Jahre 2012 bis 2014 sind in der Finanzplanung weitere Investitionen vorgesehen, deren Finanzierung weitestgehend über Kredite erfolgen muss.

Mittelfristig sind Maßnahmen im Bereich des Regenüberlaufbeckens Oberzell und des Pumpwerks Weissenau geplant. Desweiteren werden Mittel für die Überplanung Deisenfang, Bleicherstraße und Kammerbühl sowie zur Sanierung der Stadtgebiete "Domäne Hochberg" und den Entlastungskanal Saarlandstraße zur Verfügung gestellt.

# **Städt. Entwässerungseinrichtungen**

## **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr**

**2011**

## **Erfolgsplan**



# Städt. Entwässerungseinrichtungen

## Wirtschaftsplan 2011 - Erfolgsplan

Meldungen 2011 €	Planansatz 2010 €	Ergebnis 2009 €
------------------------	-------------------------	-----------------------

### Umsatzerlöse

Abwassergebühren	6.150.000	6.220.000	6.530.463
anteilige Straßenentwässerung	400.000	390.000	396.252
Kosteneinsparung AZV	166.000	166.000	165.700
Auflösung Kanalbeiträge	540.000	553.000	537.518

### sonstige betriebliche Erträge

andere betriebliche Erträge	61.000	20.000	7.450
Auflösung Zuschüsse für Kläranlage	275.000	275.000	271.326
Auflösung Klärbeiträge	240.000	225.000	240.069

### Zwischensumme Erlöse

<b>7.832.000</b>	<b>7.849.000</b>	<b>8.148.778</b>
------------------	------------------	------------------

### Materialaufwand

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	560.000	608.000	502.991
--	---------	---------	---------

Aufwendungen für bezogene Leistungen (BHR)	390.000	390.000	384.200
--	---------	---------	---------

Umlagen an den AZV	3.265.000	3.215.000	3.324.168
--------------------	-----------	-----------	-----------

<b>Personalaufwendungen</b>	0	0	0
-----------------------------	---	---	---

<b>Abschreibungen</b>	1.600.000	1.600.000	1.492.539
-----------------------	-----------	-----------	-----------

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	287.000	105.000	73.296
Geschäftsbesorgung	335.000	325.000	321.550

<b>Sonstige Zinsen, Derivate und Erträge</b>	10.000	4.000	10.561
--	--------	-------	--------

<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.600.000	1.610.000	1.527.347
---	-----------	-----------	-----------

<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-195.000</b>	<b>0</b>	<b>533.247</b>
---	-----------------	----------	----------------

Ergebnisabführung/Verlustübernahmen			
-------------------------------------	--	--	--

außerordentliche Erträge/Aufwendungen			
---------------------------------------	--	--	--

Steuern vom Einkommen und Ertrag			
----------------------------------	--	--	--

<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-195.000</b>	<b>0</b>	<b>533.247</b>
-----------------------------------	-----------------	----------	----------------

<b>Gesamterträge</b>	<b>7.842.000</b>	<b>7.853.000</b>	<b>8.159.339</b>
----------------------	------------------	------------------	------------------

<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>8.037.000</b>	<b>7.853.000</b>	<b>7.626.092</b>
---------------------------	------------------	------------------	------------------

Erläuterungen zum Erfolgsplan

## **Erlöse/Erträge**

Nach der Anpassung zum 01.01.2010 betragen die Abwassergebühren 1,96 €/cbm. Eine konstante Menge vorausgesetzt, wird das Gebührenvolumen 2011 um 70.000 € niedriger liegen als im Vorjahr. Auch die Trennung der zentralen und dezentralen Abwasserbeseitigung sowie die Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Gemeinde Meckenbeuren lassen das Gebührenvolumen sinken.

Die anteiligen Betriebskosten (laufende Kosten ohne kalkulatorische Kosten) der Straßenentwässerung hat der Stadthaushalt (Straßenetat) dem Abwasserbetrieb zu ersetzen.

Aufgrund einer vertraglichen Regelung entsteht ein Gebührenaufschlag der vom Abwasserzweckverband Mariatal ausgeglichen wird, da die positive Eigenschaft des eingeleiteten Abwassers dort zu einem wirtschaftlichen Vorteil wird, der dem Eigenbetrieb zusteht.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese Einnahmen zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Außerdem erhält der Eigenbetrieb Erträge aus Leistungen für Dritte und von den Oberliegern, Erträge aus der Entleerung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben sowie Erträge aus Kassenkreditgeschäften mit der Stadt.

## **Aufwendungen**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Leistungen fallen an für Energiekosten und Wasserbezug und Abwasseruntersuchung. Ebenfalls hier zugeordnet sind die Leistungen des Betriebshofes Ravensburg (insbesondere für die Kanalreinigung und Kanalunterhaltung) sowie die Fremdkosten für Kanalunterhaltungsmaßnahmen.

Größter Aufwandsblock sind die Umlagen an den AZV Mariatal für den Betrieb und die Unterhaltung der Kläranlage. Nähere Angaben dazu können dem Wirtschaftsplan 2011 des AZV Mariatal entnommen werden.

Abschreibungen fallen für das Kanalnetz einschließlich Regenüberlaufbecken und Haupt-sammler bis zur Kläranlage an.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen, Post- und Fernmeldegebühren, Einzugskosten Abwassergebühren an die TWS, für allgemeine Beratungen, Planungen, EDV-Nutzungen und Entsorgungsaufwand im ländlichen Raum.

Für die Geschäftsbesorgung, insbesondere durch das Tiefbauamt und die Stadtkämmerei erhält die Stadt eine angemessene Vergütung.

Zinsaufwendungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

# **Städt. Entwässerungseinrichtungen**

**Wirtschaftsplan  
für das Wirtschaftsjahr**

**2011**

**Vermögensplan**

**Wirtschaftsplan 2011 - Vermögensplan**

	Meldung 2011 €	Verpflichtungs- ermächtigung €	Planansatz 2010 €	Ergebnis 2009 €
<b>verfügbare Mittel (Einnahmen)</b>				
Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.600.000		1.600.000	1.487.237
Kanal- und Klärwerksbeiträge	400.000		500.000	737.986
Ersatz Hausanschlüsse	50.000		48.000	0
Ersatz Straßenenwässerungsanteile	500.000		350.000	479.682
Kreditaufnahmen	4.000.000		2.000.000	4.700.000
Jahresgewinn	-195.000		0	533.247
erübrigte Mittel aus Vorjahren			1.000.000	
Deckungsmittellücke			0	
<b>Summe verfügbarer Mittel</b>	<b>6.355.000</b>		<b>5.498.000</b>	<b>7.938.151</b>
<b>benötigte Mittel (Ausgaben)</b>				
<b>Bezeichnung</b>				
Hausanschlüsse Außenbereich	250.000		140.000	40.591
Kanalerneuerung Federburgstraße	0		5.000	0
Kanalerneuerung Obere Burachstraße	295.000		295.000	0
Kanalerneuerung Neuwiesenstraße	0		45.000	0
Kanalerneuerung Ziegelstraße	0		0	31.146
Kanalerneuerung Kirchstraße	0		0	24.892
Fremd-/Regenwasser im Kanal	0		10.000	0
Oberhofen Süd (Angelestraße)	600.000	80.000	0	1.415
Kanalsanierungen (Inliner)	300.000		300.000	170.765
Kanalsanierungsprogramm 2020	150.000		50.000	25.612
Kanalplanungen	15.000		25.000	530
Ludwig-Jahn-Straße	0		0	8.168
Entlastungskanal Saarlandstraße	5.000		5.000	0
Mauerstraße	0		110.000	0
St. Georgstraße	30.000		5.000	4.360
Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße	350.000		35.000	4.805
Baugebiet Domäne Hochberg BA III	0		0	0
Stadtblick	20.000		0	0
Baugebiet Leim	0		125.000	454.716
Hangwasserableitung Bannegg	5.000		10.000	0
Kanaverlegung Eschach (Sportplatz)	0		95.000	0
Kanalsanierung im Rahmen B 30 Süd	10.000		15.000	0
Kanalsanierung Obere Breite	50.000		415.000	216.239
Erschließung an der Brunnenstube	0		0	932
Kanalverlegung Albersfeld	0		0	563
Schornreute Ost	210.000		25.000	0
Gewerbegebiet Erlen - äußere Erschließung	0		80.000	503.059
Gewerbegebiet Erlen - innere Erschließung	50.000		750.000	701.293
Kanalsanierung Charlottenstraße	20.000		5.000	0
Entlastung Flappachsammler	1.000.000	350.000	20.000	0
RÜB Oberzell	0		5.000	0
RÜB Mariatal	10.000		0	0
RÜB Untereschach	0		0	182.387
Sanierung Pumpwerk Kanalstraße	450.000		375.000	0
Sanierung Pumpwerk Weissenau	0		0	0
Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	35.000		35.000	159.048
Zentrale Steuerung, Dokumentation der RÜB	95.000		120.000	0
Kauf Kanal ZfP	0		0	31.130
Grunddienstbarkeiten	5.000		5.000	1.887
Anschaffung bewegliches Vermögen	0		5.000	0
Auflösung Zuschüsse und Beiträge	800.000		778.000	777.587
Kredittilgungen	1.600.000		1.610.000	1.527.743
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren				1.666.277
Finanzierungsüberschuss				1.403.005
<b>Summe benötigte Mittel</b>	<b>6.355.000</b>	<b>430.000</b>	<b>5.498.000</b>	<b>7.938.151</b>

## **Erläuterungen zum Vermögensplan**

### **Verfügbare Mittel**

Zur Finanzierung der vorgesehenen Investitionen stehen Einnahmen aus Kanal- und Klärwerksbeiträge in Höhe von 400.000 €, erwirtschafteten Abschreibungen in Höhe von 1.600.000 €, Ersätze für die auf die Straßentwässerung entfallenden Investitionskosten von 500.000 €, Ersätze für Hausanschlüsse von 50.000 € zusammen somit Finanzierungsmittel von 2.550.000 € zur Verfügung. Die verbleibende Finanzierungslücke ist über Kredite in Höhe von 4.000.000 € zu decken. Mit abzudecken ist auch der geplante Jahresverlust in Höhe von 195.000 €. Aus dem Jahr 2009 stehen keine alten Kreditermächtigungen zur Verfügung.

### **Geplante Investitionen (benötigte Mittel)**

Durch die Trennung und Neukalkulation der Gebühren der dezentralen Abwasserbeseitigung werden 2011 vermehrt Anschlüsse im Außenbereich an das Kanalnetz erfolgen.

Zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Inlinerverfahren werden in den kommenden Jahren vermehrt Mittel abfließen. Für Kanalsanierungen und -erneuerungen (z. B. Obere Burachstraße, Obere Breite), Erschließung der Baugebiete Oberhofen Süd (Angelestraße) und Schornreute Ost, Entlastung des Flappachsammlers, Umgestaltung Mühl-/ Hohlbeinstraße, Sanierung des Pumpwerks in der Kanalstraße sowie Planungen und kleinere Anschaffungen sind weitere Mittel notwendig.

Durch die Auflösung der Zuschüsse und Beiträge für Kanäle und Klärwerk werden diese zeitanteilig auf die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt.

Tilgungsverpflichtungen fallen für die Kredite an, die zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen sind bzw. im Laufe des Jahres noch aufgenommen werden (siehe Anlage).

### **Verpflichtungsermächtigungen**

Im Vermögensplan 2011 sind für voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben in Folgejahren für die Erschließung des Baugebiets Oberhofen Süd (Angelestraße) 80.000 € und 350.000 € für die Entlastung des Flappachsammlers veranschlagt (siehe Anlage).

### **Finanzplanung**

In den Jahren 2011-2014 sollen weitere größere Baugebiete (Oberhofen Süd, Schornreute Ost, Domäne Hochberg) erschlossen werden, größere Kanalerneuerungen (Hüttenweg, Weissenau südl. Ravensburger Straße) sowie die Entlastung Flappach, Kanalsanierung im Rahmen B30 Süd und Entlastungskanal Saarlandstraße begonnen und fortgeführt werden.

# **Städt. Entwässerungseinrichtungen**

## **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr**

**2011**

### **Stellenübersicht**

entfällt, da der Eigenbetrieb kein eigenes Personal hat, sondern sich ausschließlich der Mitarbeiter der Stadt bedient.

# **Städt. Entwässerungseinrichtungen**

**Wirtschaftsplan  
für das Wirtschaftsjahr**

**2011**

**Finanzplanung 2010 - 2014**

**Finanzplanung 2010-2014  
Erfolgsplan**

Planansatz 2010 €	Planansatz 2011 €	Ansätze in den Folgejahren			
		2012 €	2013 €	2014 €	
<b>Umsatzerlöse</b>					
Abwassergebühren	6.220.000	6.150.000	6.500.000	6.700.000	6.900.000
anteilige Straßenentwässerung	390.000	400.000	400.000	400.000	400.000
Kosteneinsparung AZV	166.000	166.000	166.000	166.000	166.000
Auflösung Kanalbeiträge und Zuschüsse	553.000	540.000	550.000	550.000	600.000
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>					
andere betriebliche Erträge	20.000	61.000	51.000	51.000	51.000
Auflösung Zuschüsse für Kläranlage	275.000	275.000	330.000	380.000	290.000
Auflösung Klärbeiträge	225.000	240.000	240.000	250.000	260.000
<b>Zwischensumme Erlöse</b>	<b>7.849.000</b>	<b>7.832.000</b>	<b>8.237.000</b>	<b>8.497.000</b>	<b>8.667.000</b>
<b>Materialaufwand</b>					
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	608.000	560.000	650.000	654.000	654.000
Aufwendungen für bezogene Leistungen (BHR)	390.000	390.000	390.000	390.000	390.000
Umlagen an den AZV	3.215.000	3.265.000	3.554.000	3.890.000	3.805.000
<b>Personalaufwendungen</b>	0	0	0	0	0
<b>Abschreibungen</b>	1.600.000	1.600.000	1.660.000	1.700.000	1.720.000
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	105.000	287.000	188.000	98.000	103.000
Geschäftsbesorgung	325.000	335.000	400.000	400.000	400.000
<b>Sonstige Zinsen, Derivate und Erträge</b>	4.000	10.000	10.000	5.000	5.000
<b>Zinsaufwendungen</b>	1.610.000	1.600.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>-195.000</b>	<b>-245.000</b>	<b>-280.000</b>	<b>-50.000</b>
Ergebnisabführung/ Verlustübernahmen					
außerordentliche Erträge/ Aufwendungen					
Steuern vom Einkommen und Ertrag					
<b>Jahresgewinn/ Jahresverlust</b>	<b>0</b>	<b>-195.000</b>	<b>-245.000</b>	<b>-280.000</b>	<b>-50.000</b>
<b>Gesamterträge</b>	<b>7.853.000</b>	<b>7.842.000</b>	<b>8.247.000</b>	<b>8.502.000</b>	<b>8.672.000</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>7.853.000</b>	<b>8.037.000</b>	<b>8.492.000</b>	<b>8.782.000</b>	<b>8.722.000</b>



Städt. Entwässerungseinrichtungen

Finanzplanung 2010 - 2014  
Vermögensplan

	Planansatz	Planansatz	Ansätze in den Folgejahren		
	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>					
Abschreibungen	1.600.000	1.600.000	1.660.000	1.700.000	1.720.000
Kanal- und Klärwerksbeiträge	500.000	400.000	500.000	500.000	500.000
Ersatz Straßenenwässerungsanteile	350.000	500.000	200.000	200.000	200.000
Ersatz Hausanschlüsse	48.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Kreditaufnahmen	2.000.000	4.000.000	3.680.000	3.865.000	3.465.000
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	1.000.000	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	-195.000	-245.000	-280.000	-50.000
<b>Summe Finanzierungsmittel</b>	<b>5.498.000</b>	<b>6.355.000</b>	<b>5.845.000</b>	<b>6.035.000</b>	<b>5.885.000</b>
<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>					
Hausanschlüsse Außenbereich	140.000	250.000	200.000	15.000	150.000
"Kohlenberg"	0	0	0	0	0
Fremd-/Regenwasser im Kanal	10.000		0	0	0
Kanalsanierungen (Inliner)	300.000	300.000	300.000	400.000	400.000
Kanalemerierungen	345.000	295.000	585.000	1.265.000	1.945.000
Kanalplanungen	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Entlastungskanal Saarlandstraße	5.000	5.000	5.000	300.000	450.000
Umgestaltung Mühl-/Holbeinstraße	35.000	350.000	0	0	0
Mauerstraße	110.000	0	0	0	0
St. Georgstraße	5.000	30.000	0	0	0
Leim	125.000	0	0	0	0
Oberhofen Süd (Angelestraße)	0	600.000	80.000	0	0
Baugebiet "Stadtblick"	0	20.000	450.000	0	0
Baugebiet "Domäne Hochberg" BA III	0	0	350.000	600.000	0
Baugebiet Bavendorf	0	0	0	400.000	150.000
Schomreute Ost	25.000	210.000	0	0	0
Hangwasserableitung Bannegg	10.000	5.000	0	0	0
Kanalbaumaßnahmen Taldorf	0	0	0	0	0
Kanalbaumaßnahmen Eschach	0	0	0	0	0
Kanalverlegung Eschach (Sportplatz)	95.000	0	0	0	0
Kanalsanierung im Rahmen B 30 Süd	15.000	10.000	275.000	100.000	0
Kanalsanierung Obere Breite	415.000	50.000	0	0	0
Kanalsanierung "An der Brunnenstube"	0	0	0	0	0
Kanalverlegung Albersfeld	0	0	0	0	0
Gewerbegebiet Erlen - äußere Erschließung	80.000	0	0	0	0
Gewerbegebiet Erlen - innere Erschließung	750.000	50.000	0	0	0
Kanalsanierung Charlottenstraße	5.000	20.000	0	0	0
Kanalsanierungsprogramm 2020	50.000	150.000	150.000	150.000	150.000
Entlastung Flappachsammlier	20.000	1.000.000	350.000	0	0
RÜB Untereschach	0	0	0	0	0
Pumpwerk Weissenau	0	0	100.000	60.000	0
Pumpwerk Bühlstraße	0	0	10.000	150.000	0
Sanierung Pumpwerk Kanalstraße	375.000	450.000	0	0	0
Umbau Kleinpumpwerke	0	0	10.000	5.000	0
Umbau Regenwasserbehandlungsanlage	35.000	35.000	0	0	0
Zentrale Steuerung, Dokumentation der RÜB	120.000	95.000	25.000	15.000	15.000
Überplanung Deisenfang, Bleicherstraße und Kammerbühl	0	0	30.000	0	0
RÜB Oberzell	5.000	0	450.000	0	0
RÜB Mariatal	0	10.000	0	0	0
Grunddienstbarkeiten	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Anschaffung bewegliches Vermögen	5.000	0	5.000	5.000	5.000
Auflösung Zuschüsse und Beiträge	778.000	800.000	800.000	850.000	900.000
Kredittilgungen	1.610.000	1.600.000	1.650.000	1.700.000	1.700.000
<b>Summe Finanzierungsbedarf</b>	<b>5.498.000</b>	<b>6.355.000</b>	<b>5.845.000</b>	<b>6.035.000</b>	<b>5.885.000</b>

# **Städt. Entwässerungseinrichtungen**

## **Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr**

**2011**

## **Anlage Kreditübersicht und Verpflichtungsermächtigungen**

Kreditnummer	Aufnahmejahr	Zinsfestschreibung bis	ursprünglicher Kreditbetrag -in Euro-	Schuldenstand zum voraussichtlicher 31.12.2010 -in Euro-	voraussichtlicher Schuldenstand zum 31.12.2011 -in Euro-	Zins 2011 -in Euro-	Tilgung 2011 -in Euro-	Zinssatz in %	Bezeichnung
--------------	--------------	------------------------	--	---	---	------------------------	---------------------------	------------------	-------------

## 1. Schulden aus Krediten

### Kreditanstalt für Wiederaufbau

1248013	1997	30.12.11	1.278.229,70	437.282,43	370.006,65	19.845,88	67.275,78	4,780	KfW 1997/1
1720386	1998	15.02.18	1.431.617,27	565.102,84	489.753,76	26.876,27	75.349,08	4,275	KfW 1998/1
2005448	1998	15.08.18	511.291,88	215.278,37	188.368,05	7.340,99	26.910,32	3,825	KfW 1998/2
2447837	1999	15.08.09	1.891.779,96	846.316,38	746.748,42	28.503,43	99.567,96	4,725	KfW 1999/2
7281546	2000	15.08.10	1.917.344,55	958.664,80	857.750,92	22.495,81	100.913,68	5,175	KfW 2000/1
7319853	2001	15.08.11	1.380.488,08	762.898,14	690.240,50	34.630,12	72.657,64	4,850	KfW 2001/1
8735155	2002	15.02.22	1.145.000,00	693.020,00	632.756,00	32.135,02	60.264,00	4,750	KfW 2002/2
5031815	2003	15.08.23	945.000,00	722.640,00	667.050,00	30.573,19	55.590,00	4,400	KfW 2003/2
9517532	2004	15.05.24	850.000,00	603.941,00	559.203,00	27.563,16	44.738,00	4,850	KfW 2004/3
3920309	2006	15.08.28	1.000.000,00	941.178,00	882.352,00	31.963,22	58.824,00	3,450	KfW 2006/1
5522766	2007	15.02.27	980.000,00	951.176,00	893.528,00	40.280,85	57.648,00	4,300	KfW 2007/1
<b>Summe</b>			<b>13.330.751,44</b>	<b>7.697.495,76</b>	<b>6.977.757,30</b>	<b>302.207,94</b>	<b>719.738,46</b>		

### Landesbank Baden-Württemberg

606 585 370	1985	30.04.10	1.523.875,64	0,00	0,00	0,00	0,00	5,10	LB-BW 1985/3
606 312 021	1985	30.12.10	2.045.167,52	0,00	0,00	0,00	0,00	3,62	LB-BW 1985/14+15
603 656 900	1992	30.12.14	2.556.459,41	668.262,10	505.237,81	26.920,63	163.024,29	4,43	LB-BW 1992/3
606 559 795	1992	01.09.24	1.789.521,58	1.137.425,86	1.072.162,25	40.184,19	65.263,61	3,61	LB-BW 1992/5
607 486 228	U 2007	30.12.23	3.834.689,10	2.662.337,87	2.509.145,59	133.090,27	153.192,28	3,999	LB-BW 95/1, 97/2, 97/3, 97/4
605 806 810	2002	30.12.31	1.000.000,00	853.525,52	827.029,38	37.853,86	26.496,14	4,435	LB-BW 2002/1
<b>Summe</b>			<b>12.749.713,25</b>	<b>5.321.551,35</b>	<b>4.913.575,03</b>	<b>238.048,95</b>	<b>407.976,32</b>		

### Kreissparkasse Ravensburg

6000 259 745	1992	30.11.21	1.789.521,58	1.110.887,44	1.039.764,71	39.207,27	70.922,73	3,53	KSK 1992/4
648 256 247	U 2009	30.04.09	2.045.167,52	1.767.945,02	1.767.945,02	47.734,52	0,00	2,70	KSK 1994/4+7
6000 259 738	1995	30.03.15	766.937,82	258.856,34	209.806,09	8.205,75	49.250,25	3,17	KSK 1995/4
6000 318 370	1996	15.02.16	1.303.794,30	377.404,02	308.782,52	13.723,73	68.621,50	variabel	KSK 1996/1
6000 329 417	2000	30.12.11	3.067.751,29	2.769.734,76	2.769.734,76	112.451,23	0,00	4,06	KSK 2000/2
6000 155 131	U 2009	30.10.09	850.000,00	850.000,00	850.000,00	35.190,00	0,00	3,28	KSK 2004/4
6000 345 051	2006	30.12.33	1.000.000,00	910.893,45	887.154,54	38.221,09	23.738,91	4,20	KSK 2006/2
6000 456 766	2008	11.06.18	980.000,00	980.000,00	980.000,00	47.040,00	0,00	4,80	KSK 2008/1
6000505231	2009	16.02.29	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	90.000,00	0,00	4,50	KSK 2009/1
6000536327	2009	15.07.19	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	79.200,00	0,00	3,96	KSK 2009/3
	2009	09.12.12	700.000,00	700.000,00	700.000,00	15.960,00	2,28		KSK 2009/5
<b>Summe</b>			<b>16.503.172,51</b>	<b>13.725.521,03</b>	<b>13.512.987,64</b>	<b>526.933,59</b>	<b>212.533,39</b>		

### Landeskreditbank Baden-Württemberg

170 600091.8		15.12.09	40.903,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	Lakra 942/18
--------------	--	----------	-----------	------	------	------	------	------	--------------

### WL-Bank

208 841 300	U 2007	30.12.14	4.280.530,60	4.242.566,91	4.242.566,91	184.763,79	0,00	4,355	WL 97/8, 2002/3
208 841 301	U 2008	28.11.13	2.045.167,52	1.557.723,82	1.557.723,82	60.595,46	0,00	3,89	WL 1993/6
<b>Summe</b>			<b>6.325.698,12</b>	<b>5.800.290,73</b>	<b>5.800.290,73</b>	<b>245.359,25</b>	<b>0,00</b>		

### Commerzbank

00102	1996	30.06.20	1.022.583,76	579.137,36	531.056,61	22.453,22	48.080,75	variabel	Co.Bank 1996/2+3
00103	1996	30.06.20	1.533.875,64	873.816,20	802.709,73	34.492,28	71.106,47	variabel	Co.Bank 1996/7
00101	2001	31.03.27	1.789.521,58	1.351.976,53	1.294.891,52	51.634,12	57.085,01	variabel	Co.Bank 2001/2
<b>Summe</b>			<b>4.345.980,98</b>	<b>2.804.930,09</b>	<b>2.628.657,86</b>	<b>108.579,62</b>	<b>176.272,23</b>		

### Deutsche Genossenschafts Hypothekenbank

3018786801	1991	31.10.11	536.856,48	225.573,93	200.114,89	9.919,80	25.459,04	4,59	DG Hyp 1991/3
------------	------	----------	------------	------------	------------	----------	-----------	------	---------------

**Summe 1.** 35.575.362,89 34.033.383,45 1.431.049,15 1.541.979,44

## 2. Kreditermächtigungen

Kreditermächtigung 2010	2.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	80.000,00	0,00	5,00
Kreditermächtigung 2011	4.000.000,00		4.000.000,00	80.000,00		
<b>Summe 2.</b>		-	-	<b>160.000,00</b>	<b>0,00</b>	

**Gesamtsumme Nr. 1. - 2.** 37.575.362,89 40.033.383,45 1.591.049,15 1.541.979,44

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen 2011 voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben der Städt. Entwässerungseinrichtungen in den Jahren 2012-2014 (in Euro)

Bezeichnung	Gesamtbetrag	2012	2013	2014
Oberhofen Süd (Angelestraße)	80.000	80.000		
Entlastung Flappachsammler	350.000	350.000		
Verpflichtungsermächtigungen 2011	430.000	430.000		
nachrichtlich:				
im Vermögensplan vorgesehene Kreditaufnahmen bis 2014	11.010.000	3.680.000	3.865.000	3.465.000